

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C III 1 - vj 2/69

Agrardienst 25

26. Juni 1969

Die Nutztierhaltung in Baden-Württemberg (Ergebnisse der repräsentativen Junizählung 1969)

Man zählte Anfang Juni dieses Jahres rund 2,04 Mill. Schweine oder 2,7% weniger als Anfang Juni 1968. Demnach wurde die Aufstockung der Schweinehaltung durch eine rückläufige Bestandsentwicklung abgelöst. Diese Einschränkung der Schweinehaltung findet ihren sichtbarsten Niederschlag in einer kleineren Zahl an Jungschweinen, Schlacht- und Mastschweinen sowie an Ferkeln unter acht Wochen.

Aufgrund des heutigen Altersaufbaues der Schweinehaltung, der Zahl der vorhandenen trächtigen Sauen sowie der quartalsweise festgestellten Schlachtungsquoten ist im Wirtschaftsjahr 1969/70 mit einer Schlachtschweineproduktion von etwa 2,7 Mill. zu rechnen, das ist 1% weniger als 1968/69. Die Verteilung der Produktion auf die einzelnen Quartale geht aus nachstehender Übersicht hervor:

	1967/68	1968/69	1969/70	Veränderung	
	gezählte		erwartete	1969/70	gegen
	Schlachtungen in 1000 Stück			1967/68	1968/69
				in %	
Anfang Juni bis Anfang September	495,0	547,3	519,2- 539,2	+ 6,9	- 3,3
Anfang September bis Anfang Dezember	517,3	549,5	505,1 - 525,1	- 0,4	- 6,3
Anfang Dezember bis Anfang März	483,6	516,3	492,3 - 512,3	+ 3,9	- 2,7
Anfang März bis Anfang Juni	530,5	536,6	562,5 - 582,5	+ 7,9	+ 6,7
Jahresergebnis	2 026,4	2 149,7	2 099,1- 2 169,1*)	+ 5,3	- 0,7

*) Die Zahl der geschätzten Jahresschlachtungen deckt sich nicht mit der Summe der geschätzten Schlachtungen in den einzelnen Quartalen, weil der Schätzfehler für das Jahresergebnis auch nicht größer ist als jener für die einzelnen Quartale und das Jahresergebnis direkt und nicht durch Addition der Quartalergebnisse errechnet wird.

Das Schlachtungsalter der Schweine hat sich im abgelaufenen Quartal (Anfang März bis Anfang Juni) um 4 auf 253 Tage gegenüber dem Vergleichsquartal 1968 verlängert. Damit setzt sich der für das März/Juni-Quartal seit 1965 zu beobachtende Aufwärtstrend fort. Diese Entwicklung ist zu bedauern, weil sie notgedrungen ein zu großes Angebot von zu fetten Schlachtschweinen bewirkt.

Die Rinderbestände behaupten sich mit 1,9 Mill. etwa auf dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres. Bei den einzelnen Kategorien ergeben sich indessen bedeutsame Wandlungen. So ist die Milchkuhhaltung um wenigstens 30 000 Milchkühe oder um 3,7% kräftig eingeschränkt worden. Die Kuhhalter sind also dabei, ernstlich Konsequenzen aus den vorhandenen Butterüberschüssen der EWG zu ziehen. Die Bestände an Jungbullen sind demgegenüber kräftig vergrößert worden (etwa 10%). Auch die weiblichen Jungtiere unter 2 Jahre haben zahlenmäßig zugenommen, während die Bestände an Färsen um 5,8% stark abnahmen. Dieser Strukturwandel der Rinderhaltung bewirkt im Laufe eines Jahres eine kräftige Reduzierung der Rinderbestände.

Im Wirtschaftsjahr 1969/70 ist mit rund 597 000 Rinderschlachtungen und 218 000 Kälberschlachtungen zu rechnen. Damit gehen die Rinderschlachtungen aus der baden-württembergischen Produktion beträchtlich über die Zahl der 1968/69 geschlachteten Mastrinder hinaus. Die Kälberschlachtungen sind weiter rückläufig.

Die leichte Ausdehnung der Schafhaltung hat sich fortgesetzt.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnis der repräsentativen Viehwirtschaftszählung vom 3. Juni 1969

Rinder	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1969 gegen		
	3. Juni 1943	4. Juni 1968 ¹⁾	3. Dezember 1968	3. Juni 1969 ¹⁾	3. Juni 1943 ²⁾	4. Juni 1968 ²⁾	3. Dezember 1968 ²⁾
	Anzahl				%		
Kälber unter 3 Monaten	115 300	204 200	224 653	215 600	+ 87,0	+ 5,6	- 4,0
Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr							
männlich	42 900	167 800	173 589	185 200	+ 331,8	+ 10,4	+ 6,7
weiblich	185 300	216 700	217 925	216 400	+ 16,8	- 0,2	- 0,7
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre							
Zur Zucht benutzte Bullen	4 700	3 000	2 154	2 600	- 45,3	- 15,1	+ 19,3
Übriges Jungvieh							
männlich	39 200	150 200	148 440	164 700	+ 320,1	+ 9,7	+ 10,9
weiblich	178 800	206 900	198 206	205 200	+ 14,8	- 0,8	+ 3,5
2 Jahre alte und ältere Tiere							
Zur Zucht benutzte Bullen (Stiere)	10 400	8 700	9 191	8 100	- 21,7	- 6,6	- 11,4
Zugochsen, Zugstiere sowie							
übrige Bullen, Stiere und Ochsen	72 200	16 500	14 724	17 200	- 76,2	+ 4,3	+ 16,8
Färsen, Kalbinnen, Rinder	113 700	86 800	80 088	81 800	- 28,0	- 5,8	+ 2,2
Kühe zur Milchgewinnung sowie							
Milch- und Arbeitskühe	969 200	829 900	820 682	799 100	- 17,6	- 3,7	- 2,6
Alle übrigen Kühe, Schlacht- und Mastkühe	5 100	8 800	12 308	8 200	+ 61,2	- 6,1	- 33,2
Rindvieh insgesamt	1 736 800	1 899 500	1 901 970	1 904 100	+ 9,6	+ 0,2	+ 0,1
Rindviehhalter	.	165 100	164 791	174 400	.	+ 5,7	+ 5,8

Schweine	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1969 gegen		
	Juni 1935 / 38	4. Juni 1968 ¹⁾	3. März 1969 ¹⁾	3. Juni 1969 ¹⁾	Juni 1935 / 38 ²⁾	4. Juni 1968 ²⁾	3. März 1969 ²⁾
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	245 300	618 500	608 700	614 600	+ 150,5	- 0,6	+ 1,0
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	577 000	1 016 400	1 011 500	990 500	+ 71,7	- 2,6	- 2,1
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	210 700	236 500	236 200	208 800	- 0,9	- 11,7	- 11,6
Zuchtsauen insgesamt	104 100	214 100	202 400	214 800	+ 106,4	+ 0,4	+ 6,1
1/2 bis unter 1 Jahr							
trächtig	29 800	45 300	40 300	48 400	+ 62,5	+ 7,0	+ 20,0
nicht trächtig	18 400	30 100	26 600	33 800	+ 83,6	+ 12,4	+ 26,7
nicht trächtig	11 400	15 200	13 700	14 600	+ 28,4	- 3,6	+ 7,0
1 Jahr und älter							
trächtig	74 300	168 800	162 100	166 400	+ 124,0	- 1,4	+ 2,7
nicht trächtig	43 700	96 900	93 000	96 300	+ 120,3	- 0,6	+ 3,5
nicht trächtig	30 600	71 900	69 100	70 100	+ 129,2	- 2,5	+ 1,6
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	62 100	127 000	119 700	130 100	+ 109,5	+ 2,5	+ 8,7
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 000	87 100	82 700	84 700	+ 101,8	- 2,7	+ 2,5
Eber 1/2 Jahr und älter	5 200	6 400	7 300	7 100	+ 37,1	+ 11,6	- 2,1
Schweine insgesamt	1 142 300	2 091 900	2 066 100	2 036 800	+ 78,2	- 2,7	- 1,5
Schweinehalter	.	196 100	166 700	171 900	.	- 12,3	+ 3,1

Schafe	Zählung vom				Veränderung 3. Juni 1969 gegen		
	Juni 1935 / 38	4. Juni 1968 ¹⁾	3. Dezember 1968	3. Juni 1969 ^{1) 6)}	Juni 1935 / 38 ²⁾	4. Juni 1968 ²⁾	3. Dezember 1968 ²⁾
	Anzahl				%		
Schafe unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)							
männlich	124 100	26 700	19 408	25 900	- 55,2	- 3,1	+ 33,5
weiblich		29 500	25 014	29 700		+ 0,8	+ 18,8
Zur Zucht benutzte Schafböcke 1 Jahr und älter	55 900 ⁴⁾	1 300	1 375	1 400	- 97,4	+ 13,0	+ 4,3
Zur Zucht benutzte weibliche Schafe 1 Jahr und älter	162 200 ⁵⁾	66 400	62 650	69 200	- 43,4	+ 4,2	+ 10,4
Hammel und übrige Schafe 1 Jahr und älter		23 200	17 792	22 600		- 2,7	+ 27,1
Schafe insgesamt	342 200	147 100	126 239	148 800	- 56,5	+ 1,2	+ 17,9
Schafhalter	.	3 400	3 762	3 700	.	+ 10,3	- 1,6

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber. - 4) Einschl. Hammel und übrige Schafböcke. - 5) Jedoch ohne Hammel. - 6) Vorläufiges Ergebnis.